

im Jahre 1265 die Belehnung für ihn und seine Nachkommen, sowohl weibliche als männliche, unter der Bedingung, daß er ihm den Lehn- und Huldigungseid leiste und ihm jährlich einen weißen Selter und 8 tausend Unzen Goldes übermachen lasse. Dies geschah von Karl von Anjou, und er zog nun mit einem Heere gegen Manfred aus, den er besiegte und in der Folge in der Schlacht bei Benevento tödtete, so daß er sich nun von dem Königreich beider Sicilien in Besitz sah. — Wenn Alphons X. nicht nach Deutschland kam, weil es ihm im heimischen Lande zu sehr behagte, so entsagte er darum nicht der Wahl zum Kaiser. Ihn aber lud, wie den Grafen Richard, der Papst Urban IV. nach Rom vor, damit ihre Ansprüche rechtlich untersucht werden könnten. Dies geschah auch, da Urban IV. im Jahre 1264 starb, von dessen Nachfolger Elemen IV. Allein weder Richard noch Alphons erschien. Richard fand sich nicht mehrmal, sondern nur noch einmal in Deutschland ein, und zwar dießmal zu einem Reichstage, der in Worms gehalten wurde.

Entauptung Konradin's zu Neapel und Herzogs Friedrich von Baden.

(1268 nach Chr. Geb.)

Gegen ihn sammelte aber der junge Konradin ein Heer und führte es in Gemeinschaft